

- III.3.4 Sozialdemokratische Arbeiterpartei ihre AnhängerInnen auf, die republikanischen „**Freiheitsfeiern**“ zu besuchen, die am Sonntagvormittag in den Wiener Gemeindebauten stattfinden –
- II.12 dem **Karl-Marx-Hof**, zum Beispiel. Die Heimwehrführer richten den Blick hingegen weniger nach vorne als in eine Geschichte, „die man das Heldenzeitalter Österreichs nennt. Ein Volk, das seine Vergangenheit nicht ehrt, hat keine Zukunft“, schrieb Ernst Rüdiger Starhemberg im Schlusswort der *Weisungen für die Türkenbefreiungs-Gedenkfeier am 14. Mai 1933 in Wien.*¹¹⁶

11. Tonkino Fischer



Ort Linzer Straße 83, XIII. Hietzing¹¹⁷
 Zeit 14. Mai 1933, 9:00–12:00 Uhr

- Im Tonkino Fischer läuft am Sonntagvormittag, dem 14. Mai 1933, um 9 und 11 Uhr der Propagandafilm *Deutschland erwacht*.¹¹⁸ 1914 eröffnet, bot der Kinosaal in der Linzer Straße 83 Platz für rund 400 Personen.¹¹⁹ Während im nahe gelegenen
- II.10 **Schlosspark Schönbrunn** die „Türkenbefreiungsfeier“ des Österreichischen Heimatschutzes stattfindet, sehen sich hier NS-AnhängerInnen ein sogenanntes „Dokument von der Wiedergeburt Deutschlands“ an. Der knapp einstündige Tonfilm, der im Auftrag der **Reichspropagandaleitung der NSDAP** entstand, passierte die deutsche Filmzensur am 19. April 1933 und im folgenden Monat auch die Wiener Filmvorführungsstelle.¹²⁰ *Deutschland erwacht* sollte die offizielle Dokumentation der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ sein: Der Film zeigt Ansprachen und Paraden von Hitlers Ernennung zum Reichskanzler am 30. Jänner 1933 bis zum Beschluss des
- III.2.3

¹¹⁶ Starhemberg: „Schlußwort“, S. 14.

¹¹⁷ Heute XIV. Penzing.

¹¹⁸ Vgl. „Aus der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung“, in: *Deutschösterreichische Tages-Zeitung* (Wien), 13. Mai 1933, S. 7.

¹¹⁹ Vgl. Werner Michael Schwarz: *Kino und Kinos in Wien. Eine Entwicklungsgeschichte bis 1934*, Wien: Turia + Kant 1992, S. 259.

¹²⁰ Vgl. Thomas Ballhausen u. Paolo Caneppele (Hg.): *Entscheidungen der Wiener Filmzensur. 1929–1933*, Wien: Filmarchiv Austria 2003, S. 461.

„Tonkino Fischer“

auch die Wiener Filmvorführungsstelle. +
Deutschland erwacht sollte die offizielle Dokumentation der nationalsozialistischen "Machtergreifung" sein: Der Film zeigt Ansprachen und Paraden von Hitlers Ernennung zum Reichskanzler am 30. Jänner 1933 bis zum Beschluss des Ermächtigungsgesetzes am 23. März 1933, das der Regierung die legislative Gewalt des Reichstags übertrug. Er endet mit der Überblendung der Flagge des Deutschen Kaiserreichs durch das nationalsozialistische Hakenkreuz. ×



Kompilation von Marschszenen aus dem Film *Deutschland erwacht*, Berlin: NSDAP-Reichspropagandaleitung 1933. Quelle: [Bundesarchiv-Filmarchiv \(Berlin\)](#).

Abb. 30: Bildschirmaufnahme des Moduls „Topografie“ der Website campusmedius.net (mobile Version 2.0/2021) mit der geöffneten Information des Ereignisses „Tonkino Fischer“ (Text: Simon Ganahl, Code: Andreas Krimbacher, Design: Susanne Kiesenhofer).

Ermächtigungsgesetzes am 23. März 1933, das der Regierung die legislative Gewalt des Reichstags übertrug. Er endet mit der Überblendung der Flagge des Deutschen Kaiserreichs durch das nationalsozialistische Hakenkreuz.¹²¹

12. Karl-Marx-Hof



Ort Heiligenstädter Straße 82–92, XIX. Döbling
Zeit 14. Mai 1933, 10:00–12:00 Uhr

„Heute demonstrieren die Hahnenschwänzler in Schönbrunn für den Faschismus“, heißt es am Sonntag, dem 14. Mai 1933, im sozialdemokratischen *Kleinen Blatt*: „Das republikanische Volk von Wien wird zur selben Stunde in den Volkswohngebäuden der Gemeinde Feste der republikanischen Freiheit begehen.“¹²² Während der Österreichische Heimatschutz im II.10 Schlosspark Schönbrunn an ein vergangenes Heldenzeitalter III.3.4 erinnert, blickt das „Rote Wien“ in eine sozialistische Zukunft. Am Samstag, dem 13. Mai 1933, war in der *Arbeiter-Zeitung* eine programmatiche Erklärung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei erschienen, die Österreichs Annexion durch ein Deutschland unter Adolf Hitler strikt ablehnte. Allerdings solle „Deutschösterreich“ kein autoritär geführter „Ständestaat“ werden, wie es sich die Bundesregierung vorstelle, sondern eine demokratische Republik bleiben, die „deutscher Freiheit und deutscher Kultur“ ein Asyl biete. Das langfristige Ziel der österreichischen Sozialdemokratie blieb jedoch der „Anschluß an ein freies und friedliches Deutschland der Zukunft“.¹²³

Eine der rund fünfzig „Freiheitsfeiern“, die am 14. Mai Abb. 31, S. 89 1933 in Wien stattfinden, wird im Karl-Marx-Hof in der

121 *Deutschland erwacht*, 35-mm-Film, Berlin: NSDAP 1933,
Quelle: Bundesarchiv-Filmarchiv (Berlin), K 125719-6.

122 „Wir kämpfen für die Freiheit“, in: *Das Kleine Blatt* (Wien),
14. Mai 1933, S. 2. Der Ausdruck „Hahnenschwänzler“ spielt auf den Hutschmuck der österreichischen Heimwehren an.

123 „Weder Hitler noch Habsburg!“, in: *Arbeiter-Zeitung* (Wien), 13. Mai 1933, S. 1–2.